

2. Sitzung Gemeindeversammlung Rubigen

Protokoll

vom Donnerstag, 2. Dezember 2021, 19:30 Uhr
in der Aula Rubigen

Einberufen durch Publikation im

- Amtlichen Anzeiger Nr. 42 und 43 vom 21. und 28. Oktober 2021
- Kurier Nr. 4/2021 vom 18. November 2021

Traktanden

1. Budget 2022, Genehmigung
2. Erweiterung PV-Anlage Schulanlage Sunnmatt, Verpflichtungskredit
3. Informationen
4. Verschiedenes

Vorsitz: Daniel Ott Fröhlicher, Gemeindepräsident

Protokoll: Roland Schüpbach, Gemeindeverwalter



Gemeindepräsident Daniel Ott Fröhlicher begrüsst die Anwesenden und macht auf die Stimmberechtigung sowie auf die Rügepflicht gemäss Art. 49a Gemeindegesetz aufmerksam.

Stimmzähler:

Auf Vorschlag von Vizegemeindepräsident Stefan Rolli werden Timo Buchs und Olaf Gerwig als Stimmzählende stillschweigend gewählt.

Von den 2226 (Vorjahr 2189) stimmberechtigten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern sind 45 anwesend (2 %).

Die Traktandenliste wird in der vorgeschlagenen Reihenfolge behandelt.

12 08.0102 Budget Budget 2022, Beschluss

Maja Neuenschwander

Sachverhalt

Das Budget 2022 (Allgemeiner Haushalt) schliesst bei einer unveränderten Steueranlage von 1.44 Einheiten und einer Liegenschaftssteuer von unverändert 1.0 ‰ mit einem Aufwandüberschuss von CHF 223'300 ab.

Die Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Aufwandüberschuss von CHF 69'800 (Wasserversorgung), einem Ertragsüberschuss von CHF 45'000 (Abwasserentsorgung) sowie einem Aufwandüberschuss von CHF 4'800 (Abfall) ab.

Im kommenden Jahr sind Nettoinvestitionen von CHF 952'000 vorgesehen. Diese können zu rund 50% aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Die aktuelle Weltlage mit den noch nachwirkenden Folgen der COVID-19 Pandemie, den Lieferengpässen aufgrund Verzögerungen in der Containerabwicklung in den Häfen, der Rohstoffknappheit (Gas/Kohle), der Handels- und sonstigen Streitigkeiten zwischen China und den USA und im Gegen-zug die doch robuste wirtschaftliche Erholung in der Schweiz erschweren eine Prognose der Entwicklung sowohl der Ausgaben im Bereich Soziales wie auch der Steuereinnahmen. Das Budget 2022 ist deshalb, wie bereits im Vorjahr, mit vielen Unsicherheiten behaftet.

Das vorgesehene Budgetdefizit von CHF 223'300 erachtet der Gemeinderat als tragbar. In den Jahren 2005 – 2012 konnten durchwegs positive Rechnungsergebnisse erzielt werden, durch welche ein Bilanzüberschuss von rund 10 Steuerzehnteln aufgebaut werden konnte. Nach Rechnungsdefiziten in den Jahren 2013 bis 2017 konnte in den Jahren 2018 bis 2021 ein ausgeglichenes Rechnungsergebnis erzielt werden.

Die Einzonung des gemeindeeigenen Landes im Zaunacker führt, sobald die Ortsplanungsrevision in Rechtskraft tritt, zu einem Aufwertungsgewinn, welcher das Eigenkapital wesentlich erhöhen wird. Die Genehmigung ist aktuell beim Amt für Gemeinden und Raumordnung hängig. Der Bilanzüberschuss beträgt per Ende des Jahres 2021 gemäss voraussichtlichem Rechnungsergebnis ohne Berücksichtigung des Aufwertungsgewinnes CHF 2'684'000. Dies entspricht rund 6.1 Steuerzehntel, wobei 1 Steuerzehntel rund CHF 440'000 beträgt. Der Gemeinderat strebt einen Bilanzüberschuss von mindestens 4 Steuerzehnteln an. (Auf einen Blick, Kurier 4/2021 vom 18.11.2021)

Antrag

Der Gemeinderat beantragt

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.44 Einheiten (unverändert)
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.0 ‰ (unverändert)
- c) Genehmigung des Budgets 2022 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 223'300 (Allgemeiner Haushalt) und einem Gesamtaufwandüberschuss von CHF 252'900 (Gesamtergebnis)

Diskussion

Keine

Beschluss (einstimmig)

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.44 Einheiten (unverändert)
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.0 ‰ (unverändert)

- c) Genehmigung des Budgets 2022 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 223'300 (Allgemeiner Haushalt) und einem Gesamtaufwandüberschuss von CHF 252'900 (Gesamtergebnis)

13 05.02 Schulhausanlagen Erweiterung PV-Anlage Schulanlage Sunnmatt

Evelyne Thuner

Sachverhalt

Die Energiestrategie der Einwohnergemeinde Rubigen beinhaltet unter anderem das Ziel, geeignete Flächen der Gemeindebauten zur Eigenproduktion von Strom zu nutzen.

Die Schulanlage Rubigen hat bereits seit 1994 eine Stromproduktion mit eigenen Solarmodulen auf dem Dach der Aula, welche nach wie vor tadellos laufen.

Die noch leerstehenden Dächer der Gebäude Turnhalle, Sunnmatt 1 und Sunnmatt 2 sind für die Montage von zusätzlichen Solarmodulen bestens geeignet.

Die Schulanlage Rubigen benötigt jährlich rund 200'000 KWh Strom. Davon können mit der neuen Anlage rund 39'000 KWh selber abgedeckt werden. Die restlichen 61'000 KWh werden in das Netz der BKW abgegeben.

Eine Speicherung der Energie, um den Eigenverbrauch zu erhöhen, wurde geprüft. Die aktuelle Speichertechnologie kann aber noch nicht rentabel betrieben werden, weshalb vorerst darauf verzichtet wird.

Solarmodule

Die Richtofferte beinhaltet Solarmodule und Steuerungselemente von chinesischen Anbietern. Es wird jedoch angestrebt, Solarmodule aus europäischer Produktion zu beschaffen. Mögliche Mehrkosten wurden im Kredit berücksichtigt.

Elektroinstallationen

Die Elektroinstallationen beinhalten rund CHF 24'000, welche durch die PV-Anlage bedingt sind und CHF 53'500 für Erneuerungsarbeiten an den bestehenden Elektroinstallationen aufgrund gesetzlicher Vorgaben. Es ist sinnvoll, die teilweise 50jährigen Elektroinstallationen gesamthaft zu erneuern.

Einmalvergütung des Bundes

Es kann mit einer Einmalvergütung von CHF 44'000 gerechnet werden.

Renditeberechnung

Objektkredit	284'000
Anteil allgemeiner Unterhalt Elektroinstallationen	- 53'500
Einmalvergütung	- 44'000

Investitionskosten für Renditeberechnung CHF 186'500

Die PV-Anlage wird voraussichtlich 100'000 KW/h Energie liefern. Dies ergibt folgende Renditeberechnung

Einnahmen	Nutzung	Ansatz	Total
Energie			
100'000 KW/h	39 % Eigenverbrauch	0.25	CHF 9'750
100'000 KW/h	61 % Abgabe	0.08	CHF 4'880
Total			CHF 14'630

Auslagen			
Abschreibung über 30 Jahre			CHF 6'217
Verzinsung	93'250	1%	CHF 933
Unterhalt der Anlage	100'000 KW/h	0.04	CHF 4'000
Total			CHF 11'150
Nettorendite			CHF 3'480 1.866 %

Verpflichtungskredit

Kostenzusammenstellung	
Arbeitsgattung	Betrag inkl. MwSt.
Solaranlage	165'500.00
Unvorhergesehenes / Mehrkosten europäische Module 20%	33'100.00
Elektroinstallationen	77'500.00
Unvorhergesehenes 10%	7'750.00
Total Objektkredit	283'850.00

(Kurier 4/2021 vom 18.11.2021)

Antrag

Der Gemeinderat beantragt einen Objektkredit von CHF 284'000 zur Erweiterung der Photovoltaikanlage Schulanlage Sunnmatt.

Diskussion

Peter Kammer: Wer nutzt die produzierte Solarenergie?

Evelyne Thuner: Die Solarenergie wird für die ganze Schulanlage genutzt inklusive Kindergärten.

Hansueli Hofmann: Wie hoch ist der Verkaufspreis für die Gemeinde.

Evelyne Thuner: Es wurde mit 8 Rappen pro Kw/h gerechnet.

Beschluss (enstimmig)

Der Verpflichtungskredit (Objektkredit) von CHF 284'000 zur Erweiterung der Photovoltaikanlage Schulanlage Sunnmatt wird genehmigt.

01.03 Behörden Orientierungen

René Straumann

- **Mitwirkung Aufwertung Schulhausareal**

Das Schulhausareal soll aufgewertet werden. Verschiedene Vorarbeiten wurden gemacht und es sind viele Ideen vorhanden. Nun ist ihre Mitwirkung gefragt. Auf der Plattform www.rubigen-im-dialog.ch können Mitwirkungs-ideen eingebracht werden. Eine Arbeitsgruppe wird die Eingaben auswerten und das Resultat wieder auf der Plattform aufschalten. Entschieden wird je nach Kostenhöhe durch den Gemeinderat oder die Gemeindeversammlung.

Daniel Ott Fröhlicher

- **ZPP Obstgarten**

Nach der Ablehnung der Vorlage am letzten Sonntag finden nun weitere Gespräche mit dem Investor über das weitere Vorgehen statt. Anschliessend werden wir wieder orientieren.

Stefan Rolli

- **Parkierung Abzweigung Trimstein**

An der letzten Gemeindeversammlung wurden wir auf das Problem betreffend illegaler

Parkierung auf dem Land links der Abzweigung nach Trimstein aufmerksam gemacht. Nun wurde ein Zaun erstellt, damit die Parkierung nicht mehr erfolgen kann.

- **Fussgängerstreifen Beitenwil**

In Beitenwil konnte nach langer Zeit ein Fussgängerstreifen realisiert werden. Dieser kommt insbesondere dem Altersheim wie auch dem Humanushaus zugute. Es sind noch zwei weitere Projekte in Arbeit, erstes der Fussgängerstreifen Hölzliacker-Bahnhofmatte, zweitens der Fussgängerstreifen Worbstrasse nahe Schulhaus.

**01.0202 Gemeindeabstimmungen und -wahlen
Verschiedenes**

Frage: Was wurden für Erfahrungen mit Tempo 30 gemacht.

Daniel Ott Fröhlicher: Ich selber habe gute Erfahrungen gemacht und auch positive Rückmeldungen erhalten.

Stefan Rolli: In der Mehrzahl sind die Rückmeldungen positiv. Vereinzelt gab es auch negative Rückmeldungen.

Frage: Was heisst das. Ich finde den 30er als eine Farce. Er hört zu früh auf. Und die Polizei macht zuwenig Radar.

Daniel Ott Fröhlicher: Es wurden schon Messungen gemacht. Das Tempo wurde recht gut eingehalten. Warum die Tafel an genau diesem Standort gestellt wurde, entzieht sich unserer Kenntnis. Der Kanton hat Regeln, welche er einhalten will.

Frage: Wurde Tempo 30 auch für die Worbstrasse diskutiert. Viele Autofahrer halten bei Fussgängerstreifen nicht an, auch wenn Schüler die Strasse überqueren wollen.

Daniel Ott Fröhlicher: Die Thematik wurde auch diskutiert. Der Kanton hat bezüglich Fussgängerstreifen das Verhalten der Autofahrer überprüft und festgestellt, dass die Vorschriften zu oft nicht eingehalten werden. Deshalb soll der Fussgängerstreifen versetzt werden, damit die Sichtbarkeit besser wird. Der Antrag für Tempo 30 wurde durch uns gestellt, vom Kanton jedoch abgelehnt.

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Gemeindeversammlung

Daniel Ott Fröhlicher Roland Schüpbach
Präsident Sekretär